

Jahresbericht

über die

Kantonal-Lehranstalt

zu

Sarnen

(Obwalden)

für das

Schuljahr 1880|81.

Mit einer Beilage.

Sarnen.

Druck von Jos. Müller.

1881.

Inhalt:

- I. Verzeichniß der Schüler.
- II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.
- III. Schulnachrichten.
- IV. Beilage: Der Erdmond von P. Hieronymus Felderer,
Professor, O. S. B.

Bedeutung der Fortschrittsnoten.

- I. sehr gut.
- II. gut.
- III. mittelmäßig.
- IV. gering.
- V. sehr gering.

Wer aus einem Fache die V. Note hat, steigt nicht in die höhere Klasse; wer die IV. hat, steigt bedingt.



I. Verzeichniß der Schüler.

(Die mit * bezeichneten waren im Pensionat.)

A. Realabtheilung.

Vorbereitungskurs.

von Ah, Albert, von Sachseln,
 *Bullo, Andreas, von Faido,
 *Britschgi, Arnold, von Alpnach,
 *Cattani, Adolf, von Engelberg,
 Filippi, Basilius, von Airolo,
 *Gerig, Gerold, von Wasen,
 Kathriner, Alois, von Wilen,
 Häcki, Theodor, von Alpnach,
 Reiser, Alois, von Sarnen,

Obwalden.
 Tessin.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Tessin.
 Uri.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Obwalden.

*Mattli, Eduard, von Wasen,
 Müller, Franz, von Sachseln,
 Müller, Josef, von Sarnen,
 Müller, Kaspar, von Sarnen,
 *Schmidlin, Xaver, von Allenweiler,
 Stockmann, Anton, von Sarnen,
 Vonatigen, Jos. d. ä., von Alpnach,
 Vonatigen, Jos. d. j., von Alpnach,
 Vonroz, Nikolaus, von Alpnach,

Uri.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Elsaß.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Obwalden.

Erste Realklasse.

Anderhalben, Ignaz, von Sarnen,
 *Arnet, Anton, von Emmen,
 Blättler, Jos. d. ä., von Alpnach,
 Blättler, Jos. d. j., von Alpnach,
 *Burkhard, Isidor, von Schachen,
 *Emmenegger, Isidor, von Emmenbrücke,
 Federer, Heinrich, von Sachseln,
 Fransioli, Helvetio, von Faido,
 Fransioli, Hermann, von Dalpe,
 Haas, Leo, von Sachseln,
 *Hörbst, Alois, von Tannheim,
 Joller, Alfred, von Sarnen,

Obwalden.
 Luzern.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Luzern.
 Luzern.
 Obwalden.
 Tessin.
 Tessin.
 Obwalden.
 Tirol.
 Obwalden.

*Küttel, Josef, von Weggis,
 *Leisibach, Josef, von Römerswil,
 *Meyer, Jost, von Luzern,
 Müller, Johann Bapt., von Sachseln,
 Obermatt, Karl, von Alpnach,
 *Obermatt, Karl, von Stans,
 *Rigert, Karl, von Gersau,
 *Salzmann, Ignaz, von Luzern,
 *Sevestre, Emil, von Beckenried,
 *Strebel, Jakob, von Muri,
 *Truttmann, Karl, von Seelisberg,

Luzern.
 Luzern.
 Luzern.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Obwalden.
 Schwyz.
 Luzern.
 Obwalden,
 Aargau.
 Uri.

Zweite Realklasse.

Britschgi, Franz, von Sachseln,
 *Dahinden, Josef, von Weggis,
 *Knüfel, Kaspar, von Inwil,
 *Kündig, Xaver, von Schwyz,

Obwalden. } *Notter, Albert, von Boswil,
 Luzern. } Seiler, Otto, von Sarnen,
 Luzern. } *Rigert, Ludwig, von Udligenschwil,
 Schwyz. }

Nargau.
 Obwalden.
 Luzern.

Dritte Realklasse.

*Göblin, Heinrich, von Luzern,
 *Hög, Karl, von Baar,

Luzern. } Stockmann, Felix, von Sarnen,
 Zug. } *Truttmann, Josef, von Seelisberg,

Obwalden.
 Uri.

B. Gymnasialabtheilung.

Erste Gymnasialklasse.

*Bättig, Franz, von Seewen,
 Britschgi, Florentin, von St. Niklausen,
 *Berther, Plazidus, von Dissentis,
 Durrer, Ephrem, von Kerns,
 *Fischer, Fridrich, von Dagmersellen,
 Horat, Dominikus, von Arth,
 *Hubrecht, Xaver, von Meisengott,
 *Imfeld, Melchior, von Lungern,
 *Koch, Peter, von Birmingen,
 *Meier, Josef, von Dottenberg,

Schwyz. } Müller, Gerold, von Sarnen,
 Obwalden. } *Osterwalder, Joh. Alfons, von St. Gallen,
 Graubünden. } *Roos, Wilhelm, von Kaltbrunnen,
 Obwalden. } *Rüdisüli, Joh. Jakob, von Ernetschwil,
 Luzern. } *Schöpfer, Fridolin, von Escholz matt,
 Schwyz. } *Schwägli, Adolf, von Solothurn,
 Elsaß. } *Stalder, Adolf, von Luzern,
 Obwalden. } *von Werra, Xaver, von Leuf,
 Nargau. } *Zimmermann, Hieronymus, von Weggis,
 Luzern. }

Obwalden.
 St. Gallen.
 St. Gallen.
 St. Gallen.
 Luzern.
 Solothurn.
 Luzern.
 Wallis.
 Luzern.

Zweite Gymnasialklasse.

*Ambühl, Jakob, von Schöb,
 *Am Rhyn, Ludwig, von Luzern,
 *Bandsept, Xaver, von Meisengott,
 *Benziger, August, von Einsiedeln,
 Berger, Kaspar, von Boswil,
 *Bosart, Josef, von Nidenthal,
 *von Büren, Josef, von Stansstad,
 Durrer, Ephrem, von Kerns,
 *Greter, Felix, von Ebikon,
 *Hörbst, Josef, von Tannheim,
 *Kling, Alois, von Bignau,
 *Kölfler, Edmund, von Hechenwald,

Luzern. } *Kisibach, Julius, von Arien,
 Luzern. } *Lud, Philipp, von Oberenheim,
 Elsaß. } *Merz, Karl, von Unterägeri,
 Schwyz. } *Meyenberg, Johann, von Baar,
 Nargau. } *Ming, Wilhelm, von Gismil,
 Luzern. } *Parpan, Kaspar, von Obervak,
 Nidwalden. } *Pfyster, Emanuel, von Luzern,
 Obwalden. } Sigrift, Alois, von Wilen,
 Luzern. } *Sigrift, Josef, von Eschenbach,
 Tirol. } *Willi, Alois, von Ettiswil,
 Luzern. } Zemp, Johann, von Schüpshelm,
 Solothurn. } Zursch, Josef, von Silenen,

Luzern.
 Elsaß.
 Zug.
 Zug.
 Obwalden.
 Graubünden.
 Luzern.
 Obwalden.
 Luzern.
 Luzern.
 Luzern.
 Uri.

Dritte Gymnasialklasse.

*Amichwand, Florentin, von Sarnen,	Obwalden.	*Rühne, Rudolf, von Benken,	St. Gallen.
*Balmer, Alois, von Luzern,	Luzern.	*Rüng, Anton, von Benken,	St. Gallen.
*Baumgartner, Hieronymus, von Kriesern,	St. Gallen.	*Segeffer, Josef, von Luzern,	Luzern.
*Bernet, Eduard, von Gommiswald,	St. Gallen.	*Schwander, Josef, von Rothenburg,	Luzern.
*Brunner, Alexius, von Leuterbad,	Wallis.	*Stäubli, Emil, von Bisp,	Wallis.
Dillier, Emil, von Sarnen,	Obwalden.	*Studerus, Sebastian, von Kaltbrunnen,	St. Gallen.
*Engler, Gaudenz, von Surava,	Graubünden.	Windli, Wolfgang, von Kerns,	Obwalden.
*Hilfiker, Albert, von Boswil,	Aargau.	*Wolf, Kaspar, von Neuenkirch,	Luzern.
Hegner, Benedikt, von Galgenen,	Schwyz.		

Vierte Gymnasialklasse.

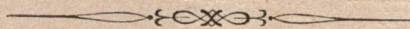
*Egloff, Adolf, von Rohrdorf,	Aargau.	*Klier, Alois, von Flexburg,	Elßaß.
*Geißer, Jakob, von Altstätten,	St. Gallen.	*Kocher, Bernhard, von Selzach,	Solothurn.
*Gisiger, Arnold, von Hauenstein,	Solothurn.	*Perrig, Cäsar, von Bisp,	Wallis.
*Gschwend, Johann, von Altstätten,	St. Gallen.	*Pyfffer, Josef, von Luzern,	Luzern.
*Hef, Jakob, von Flexburg,	Elßaß.	*Rist, Johann, von Altstätten,	St. Gallen.
*Hofstetter, August, von Benken,	St. Gallen.	Rohrer, Josef, von Sachseln,	Obwalden.
*Kauf, Florentin, von Flexburg,	Elßaß.	*Vogel, Andreas, von Escholzmat,	Luzern.

Fünfte Gymnasialklasse.

*Brunner, Gregor, von Leuterbad,	Wallis.	*Salzmann, Alois, von Luzern,	Luzern.
*Burgunder, Robert, von Mollau,	Elßaß.	*Schönbächler, Anton, von Schwyz,	Schwyz.
Hef, Alfred, von Kerns,	Obwalden.	*Segeffer, Jost, von Luzern,	Luzern.
*Huwiler, Heinrich, von Mühlau,	Aargau.	Seiler, Josef, von Sarnen,	Obwalden.
Jauch, Josef, von Altdorf,	Uri.	*Spiz, August, von Epfig,	Elßaß.
*Jost, Peter, von Sitten,	Wallis.	Stockmann, Karl, von Sarnen,	Obwalden.
*Köppli, Johann, von Eins,	Aargau.	Vock, Josef, von Sarmenstorf,	Aargau.
*Koten, Rafael, von Naron,	Wallis.	*Zen-Ruffinen, Peter Maria, von Leuf,	Wallis.

Sechste Gymnasialklasse.

*Augner, Stefan, von Luzern,	Luzern.	*Gentinetta, Hermann, von Leuf,	Wallis.
*Bannwart, Josef, von Kirchberg,	St. Gallen.	*Gentinetta, Otto, von Leuf,	Wallis.
*Cardinaux, Ignaz, von Freiburg,	Freiburg.	*Körner, Julius, von Wäselnheim,	Elßaß.



II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.

A. Realabtheilung.

Vorbereitungskurs.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 10 Stunden. a) Wortlehre nach Bone. b) Aufgaben über die grammatischen Regeln, Aufsätze: Briefe, Erzählungen, Beschreibungen; c) Leseübungen; viele Gedichte aus Bone wurden auswendig gelernt. d) Wöchentlich zweimalige Übung im Rechtschreiben.
3. Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Einleitung; das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche, nach P. Hieronymus Fesderer, 2. Auflage.
4. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den ältesten Zeiten, circa 58 vor Christus, bis zu den italienischen Lohnkriegen 1500, nach Dr. Etlin.
5. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Vorbegriffe der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie. Beschreibung der fünf Hauptmeere, nach Arendts; b) Beschreibung der Schweiz im Allgemeinen und Besondern, nach Dr. Etlin.
6. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift nach Vorlagen. Vorgerücktere Schüler übten sich in der Ronde- und Frakturschrift.
7. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Anschauungs- und Konstruktionslehre mit Abwechslung im freien Handzeichnen.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I. Reiser. Gehrig. Mattli. Bullo. Müller. Filippi. Bonroz. Schmidlin. II. Bonazigen.	I. Reiser. Gehrig. II. Mattli. Bonroz. Bullo. Bonazigen. III. Schmidlin. Filippi. Müller, K.	I. Reiser. Gehrig. II. Bonazigen. Mattli. Filippi. Bullo. III. Bonroz. IV. Müller, K. V. Schmidlin.	I. Reiser. Gehrig. II. Mattli. Bonroz. III. Bullo. IV. Müller, K. Schmidlin. Filippi. V. Bonazigen.	I. Mattli. Reiser. Gehrig. II. Bonazigen. Bullo. Schmidlin. III. Bonroz. Filippi. Müller, K.	I. Bullo. Reiser. Müller, K. Mattli. Filippi. Gehrig. II. Bonazigen. Bonroz. III. Schmidlin.	I. Reiser. Bonazigen. Bullo. Gehrig. Müller, K. Filippi. II. Bonroz. Schmidlin. Mattli.

Von Ah, Britschgi, Cattani, Häcki, Kathriner, Müller J., Müller Fr., Stockmann und Bonazigen Jos. d. j. sind erst zu Ostern eingetreten und werden deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht.

Erste Realklasse.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche und von der Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sacramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Testaments.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wort- und Satzlehre, Orthographie und Interpunktionslehre, nach Weyh. b) Leseübungen, Nacherzählen des Gelesenen, nach Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Anleitung zur Anfertigung von Geschäftsaufträgen und Führung eines Geschäftes mit Journal, Haupt- und Cassabuch, nach P. Ferdinand Vogel. d) Aufgaben: Geschäftsaufträge, Geschäftsbriefe; Uebungen in der Orthographie.
3. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die Aussprache und die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach dem ersten Course der Conversationsgrammatik von Otto. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. b) Memorirübungen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; Bruchsatz; Verhältnisse und Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regelketten; Kreuzmethode; Kettenatz; Prozentrechnung und deren Anwendung; einfache und zusammengesetzte Zinsrechnung, nach P. Hieronymus Feldeker. 2. Auflage.
5. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Einführung in die Buchstabenrechnung; die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Zerlegung in Factoren und Heben der Brüche; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung, nach der Aufgabensammlung von Bardey.
6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie: Gerade Linien und Winkel, Figuren im Allgemeinen, Drei- und Viereck; Congruenz und Flächeninhalt der Figuren, nach Mink. Praktische Geometrie: Erklärung der Einrichtung und des Gebrauches der wichtigsten Instrumente für einfache Feld- und Höhenmessung, Bezeichnung von Punkten und Linien auf dem Felde; Abstecken von Senkrechten und Parallelen; Messen von Geraden. Aufnahme von einigen geradlinig begrenzten Grundstücken mit Winkelfeld und Winkelspiegel. Zeichnung und Berechnung derselben, einfache Höhenbestimmungen.
7. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
8. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-Europa, nach Arendts.
9. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugethiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthiere, Stachelhäuter, Reptilien und Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler, und Zweiflügler. c) Das Allgemeine von den Fischen, nach Pokorny.
10. Calligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher und Donauer; Rondschrift nach Vorlagen von Steidinger.
11. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Abwechselnd, wöchentlich eine Stunde freies Handzeichnen und eine Stunde technisches und architektonisches Zeichnen.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Calligraphie.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Müller.	Franzoli, Hr.	Franzoli Hr.	Franzoli Hr.	Truttmann.	Franzoli Hr.	Odermatt, St.	Franzoli, Hr.	Odermatt, St.	Gmnenegger.	Zoller.
Franzoli Gly.	Gmnenegger.	Müller.	Truttmann.	Franzoli Hr.	Burkhard.	Franzoli Hr.	Odermatt, St.	Franzoli, Hr.	Franzoli, Hr.	Arnet.
Gmnenegger.	Odermatt, A.	Franzoli Gly.	Odermatt, St.	Gmnenegger.	Leisibach.	Strebel.	Federer.	Müller.	Leisibach.	Nigert.
Franz., Hrm.	Franzoli Gly.	Serevstre.	Leisibach.	Burkhard.	Odermatt, St.	Federer.	Leisibach.	Gmnenegger.	Nigert.	Anderthalden
Odermatt, A.	Leisibach.	Gmnenegger.	Nigert.	Arnet.	Gmnenegger.	Salzmann.	Franzoli Gly.	Federer.	Serevstre.	Serevstre.
Burkhard.	Truttmann.	Federer.	Burkhard.	Odermatt, St.	Truttmann.	Nigert.	Burkhard.	Leisibach.	Truttmann	Federer.
Federer.	Müller.	Nigert.	Gmnenegger.	Nigert.	Federer.	Gmnenegger.	Salzmann.	Salzmann.	Federer.	Meier.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Kalligraphie.	Zeichnen.
Odermatt, St.	Odermatt, St.	Salzmann.	Arnet.	Leißbach.	Rigert.	Leißbach.	Blättler, d. ä.	Rigert.	Küttel.	Odermatt St.
Salzmann.	Salzmann.	Truttmann.	Müller.	Müller.	Müller.	Burkhard.	Rigert.	Franziosi Hlv.	Burkhard.	Burkhard.
Leißbach.	Federer.	Odermatt, St.	Federer.	Hörbst.	III.	Franziosi Hlv.	Emmenegger.	Truttmann.	II.	Truttmann.
Küttel.	II.	II.	II.	II.	Salzmann.	II.	Strebel.	Sevestre.	Meier.	Hörbst.
Strebel.	Rigert.	Odermatt, A.	Hörbst.	Salzmann.	Blättler, d. ä.	Andershalben.	Müller.	Arnet.	Franz., Hlv.	Blättler, d. ä.
Blättler, d. ä.	Sevestre.	Burkhard.	Salzmann.	Federer.	Arnet.	Blättler, d. ä.	Andershalben.	Andershalben.	Odermatt, A.	Strebel.
Rigert.	Meier.	Hörbst.	Küttel.	III.	Meier.	Truttmann.	Truttmann.	Blättler, d. ä.	Hörbst.	Emmenegger
Joller.	Strebel.	Meier.	Franziosi Hlv.	Meier.	Hörbst.	Sevestre.	III.	Hörbst.	II.	Blättler, d. j.
Andershalben.	Küttel.	Blättler, d. ä.	Andershalben.	Küttel.	Küttel.	Hörbst.	Arnet.	Burkhard.	Salzmann.	Franziosi Hlv.
Haas.	Burkhard.	Leißbach.	Strebel.	Joller.	Andershalben.	Arnet.	III.	Meier.	Blättler, d. ä.	Salzmann.
Truttmann.	III.	III.	Sevestre.	Andershalben.	Andershalben.	Meier.	Küttel.	Odermatt, A.	Müller.	Franziosi Hr.
Meier.	Hörbst.	Strebel.	III.	Sevestre.	IV.	IV.	Meier.	Haas.	Haas.	II.
Sevestre.	Haas.	Haas.	Blättler, d. ä.	Blättler, d. ä.	Strebel.	Sevestre.	Sevestre.	Hörbst.	Strebel.	Haas.
Blättler, d. j.	Blättler, d. j.	Küttel.	Joller.	Strebel.	Joller.	Küttel.	IV.	Blättler, d. j.	Arnet.	Odermatt, A.
Arnet.	Andershalben.	Blättler, d. j.	Meier.	V.	Haas.	Blättler, d. j.	Haas.	III.	Arnet.	Müller.
Hörbst.	Blättler, d. ä.	IV.	Andershalben.	Haas.	Blättler, d. j.	Odermatt, A.	Joller.	Küttel.	Andershalben.	Küttel.
	Arnet.	V.	Blättler, d. j.	Haas.	Odermatt, A.	Blättler, d. j.	Blättler, d. j.	Joller.	Joller.	Blättler, d. j.
	IV.	V.	Blättler, d. j.	Odermatt, A.		V.	Odermatt, A.			
	Joller.	Arnet.	Odermatt, A.			Odermatt, A.				
		Joller.								

Franziosi Hlv. war in der Geometrie und Algebra dispensirt.

Zweite Realklasse.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersönlichkeit, Werke Gottes nach Außen; a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakrament der Buße, nach Dr. Martin.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Wortlehre, und die Satzbaulehre, nach Weinh. b) Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Einfache Buchhaltung, nach Heymann. b) Rechnungsführung, nach Zähringer. c) Die Hauptmomente des Wechsels.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 50. Lektion, nach Otto's Conversationsgrammatik. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. b) Lektüre aus Otto's französischem Lesebuch, I. Theil: Die Anekdoten und Charakterzüge, und die Fabeln. c) Memorirübungen.
5. Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung und Einübung des Vorjährigen; dann Contocorrent, Zinseszins- und Rentenrechnung; Maß- und Gewichtskunde; Flächen- und Körperberechnungen, nach P. Hieronymus Federer, 2. Auflage.
6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. a) Wiederholung des Vorjährigen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Rechnung mit Potenz- und Wurzelgrößen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Quadratische Gleichungen, nach der Aufgabensammlung von Bardey.
7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie: Uebersichtliche Wiederholung des Vorjährigen. Lehre vom Kreise; Quadrate über den Dreiecksseiten; Ähnlichkeitslehre, Transversalen der Dreiecke; das Viereck, regelmäßiges Fünf- und Zehneck im Kreise, nach Mink. Praktische Geometrie. Wiederholung und Einübung des Letztjährigen. Messen von Geraden mit Distanzmesser. Aufnahme von gerad- und gemischtlinig begrenzten Grundstücken mit Kreuzscheibe und Meßtisch nach verschiedenen Methoden; Theilungen; Nivellirungen, Höhenmessungen. Zeichnung und Berechnung der aufgenommenen Grundstücke.

8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Pütz, erster Band.
9. Geographie, wöchentlich eine Stunde. Osteuropa, und Mitteleuropa: Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande, Oesterreich und das deutsche Reich, nach Arendts.
10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen. Das Pflanzensystem nach Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorny.
11. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Molekularkräfte. Wärmelehre. Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung fester, flüssiger und gasförmiger Körper, nach Eubie.
12. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u. Rondelet, nach Steidinger. Initialen nach der Paleografia artistica di Montecassino.
13. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Technisches und architektonisches Zeichnen mit Abwechslung im freien Handzeichnen, nach Vorlagen.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Buch- haltung.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geo- graphie.	Natur- geschichte.	Physik.	Kalli- graphie.	Zeichnen.
I. Knüßel. Seiler. Kündig. Dahinden. Noter. Britschgi.	II. Knüßel. Dahinden. III. Seiler. Kündig. Noter. IV. Britschgi.	I. Knüßel. Dahinden. Seiler. II. Britschgi. Kündig. Noter.	II. Knüßel. Dahinden. III. Britschgi. Seiler. Kündig. Noter.	I. Knüßel. II. Dahinden. Seiler. IV. Kündig. Noter. Britschgi.	I. Knüßel. III. Seiler. Noter.	I. Knüßel. IV. Noter. Seiler.	I. Knüßel. III. Dahinden. Kündig. Seiler. IV. Britschgi. Noter.	I. Knüßel. Dahinden. II. Seiler. Kündig. III. Britschgi. Noter.	I. Knüßel. Dahinden. II. Seiler. Kündig. III. Britschgi. Noter.	I. Knüßel. Dahinden. II. Seiler. Kündig. III. Britschgi. Noter.	I. Seiler. Knüßel. Dahinden. II. Britschgi. Noter. Kündig.	I. Knüßel. Dahinden. Kündig. II. Britschgi. Seiler. Noter.

Britschgi, Dahinden und Kündig waren von der Algebra und Geometrie dispensirt.
Nigert ist zu Ostern ausgetreten.

Dritte Realklasse.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Vom Sakramente der Buße bis zur besondern Sittenlehre, erklärt: die christliche Selbstliebe, nach Dr. Martin.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Lehre über die Auffindung des Stoffes. Eigenschaften eines guten Styles, Redefiguren. b) Lektüre ausgewählter Stücke poetischen und prosaischen Inhaltes aus Bone's Lesebuch, 2. Theil. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die doppelte Buchhaltung, nach Heymann. b) Rechnungsführung, nach Zähringer. c) Das Allgemeine über die Verträge; im Besondern: Kauf-, Tausch-, Mieth- und Pachtverträge.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax, Lektion 55 bis zu Ende der Grammatik von Otto. Mündliche und schriftliche Uebertragung der einschlägigen Aufgaben. b) Lesung: Die geschichtlichen Stücke; die Erzählung: L'aveugle du bois de Boulogne und das dramatische Stück: La chaîne de montre aus Otto's Lesebuch, 1. Abthl. c) Andiktirung von französischen Geschäfts- und Handelsbriefen.
5. Arithmetik, wöchentlich 1 Stunde. Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Aktien und Waarenrechnung, nach H. Felderer.
6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Logarithmen; arithmetische und geometrische Progressionen, diophantische Gleichungen, Combinatorik.
7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Stereometrie und ebene Trigonometrie, nach Mink. Uebungen mit Theodolith.

8. Geschichte und Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Von Alexander, dem Großen, bis Augustus, mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie, nach Plüß.
9. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Mineralogie: Krystallographie; physikalische Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Arten, nach Pockorny. Anfangsgründe der Geognosie. Gemengte Gesteine; innere und äußere Gesteinsformen, Lagerungs- und Versteinerungslehre. Als Hilfsmittel dienten Krystallmodelle, ferner die Mineralien und Gesteinsammlungen der Lehranstalt.
10. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit der zweiten Realklasse.
11. Chemie, wöchentlich 2 Stunden. Die Elemente der Chemie gemäß den neueren Ansichten, nach Dr. Rauer. Die einschlägigen Experimente wurden den Schülern vorgeführt.
12. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u.; Rundeschrift, nach Steidinger, Initialen nach den Düsseldorfer Hefen, von B. Hößling.
13. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Wie in der zweiten Realklasse.

Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	Deutsche Sprache.	Buch- haltung.	Französische Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte und Geo- graphie.	Natur- geschichte.	Physik.	Chemie.	Kali- graphie.	Zeichnen.
I. Stoßmann. Truttmann. Göblin. Höß.	I. Truttmann. II. Stoßmann. Höß. Göblin.	I. Stoßmann. Truttmann. Höß. Göblin.	I. Truttmann. Stoßmann. II. Höß. III. Göblin.	I. Stoßmann. Truttmann. II. Göblin. Höß.	I. Stoßmann. II. Truttmann. III. Höß. Göblin.	I. Stoßmann. Truttmann. II. Höß. III. Göblin.	I. Stoßmann. Höß. II. Truttmann. Göblin.	I. Truttmann. Stoßmann. Göblin. Höß.	I. Stoßmann. Truttmann. Höß. Göblin.	I. Truttmann. Göblin. Höß. Stoßmann.	I. Göblin. Höß. Truttmann. II. Stoßmann.	I. Truttmann. Göblin. Höß. Stoßmann.

B. Gymnasialabtheilung.

Erste Gymnasialklasse oder erste Grammatik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des alten Testaments.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern mit Berücksichtigung der einschlägigen Syntaxregeln, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung der eingefügten Übungsaufgaben und der beigegebenen Fabeln und Gespräche. c) Wöchentliche Scriptionen in der Schule.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Wort-, Satz- und Rechtschreiblehre. b) Lesen, Wiedererzählen und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Schul- und Hausaufgaben in Erzählungen und Briefen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Das Zahlensystem; Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen; Theilbarkeit der Zahlen; gemeine und Decimalbrüche; Bruchsatz; Verhältnisse und Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regelbetri; Kreuzmethode; Kettenatz; Procentrechnung und deren Anwendung; einfache Zinsrechnung, nach P. Hieronymus Feldeker.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vaterlandsgeichte von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-Europa, nach Arendts.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugethiere, Vögel, Weichthiere, Spinnenthier, Stachelhäuter, Reptilien, Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler. c) Das Allgemeine von den Fischen, nach Pokorny.
8. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher u. Rundeschrift nach Vorlagen von Steidinger.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Kalligraphie.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Noos.	Noos.	Noos.	Noos.	Noos.	Schwägli.	Schwägli.	Horat.	Fischer.
Hubrecht.	Schwägli.	Schwägli.	Schwägli.	Hubrecht.	Noos.	Noos.	Schwägli.	Horat.
Schöpfer.	Osterwalder.	Hubrecht.	Schöpfer.	Zimmermann.	Berther.	Berther.	Hubrecht.	Hubrecht.
Zimmermann.	Hubrecht.	Horat.	Horat.	Schöpfer.	Rüdisüli.	Hubrecht.	Noos.	Schöpfer.
Meier.	Schöpfer.	Britschgi.	Osterwalder.	Fischer.	Schöpfer.	Schöpfer.	Meier.	Schwägli.
Rüdisüli.	Britschgi.	Berther.	Fischer.	Britschgi.	Osterwalder.	Rüdisüli.	Osterwalder.	Zimmermann.
Horat.	Fischer.	Zimmermann.	Hubrecht.	Berther.	Hubrecht.	Osterwalder.	Rüdisüli.	
Berther.	Zimmermann.	Schöpfer.	Britschgi.	II.	II.	Horat.	Berther.	II.
von Werra.	Berther.	Osterwalder.	II.	Horat.	Durrer.	II.	Zimmermann.	Britschgi.
Osterwalder.	Horat.	Fischer.	Zimmermann.	Schwägli.	Koch.	Zimmermann.	Britschgi.	Stalder.
Britschgi.	Rüdisüli.	Rüdisüli.	Rüdisüli.	Osterwalder.	Fischer.	Fischer.	Schöpfer.	Osterwalder.
Schwägli.	Durrer.	II.	Berther.	Durrer.	Zimmermann.	Koch.	Durrer.	Noos.
Imfeld.	II.	Meier.	Koch.	Rüdisüli.	III.	Durrer.	II.	Bättig.
Fischer.	Bättig.	Durrer.	Durrer.	Meier.	Britschgi.	Britschgi.	Fischer.	Durrer.
Bättig.	Meier.	III.	III.	Bättig.	Horat.	III.	Imfeld.	Imfeld.
Durrer.	Koch.	Koch.	Meier.	Müller.	von Werra.	von Werra.	Müller.	Berther.
Koch.	III.	Bättig.	von Werra.	IV.	IV.	Meier.	Koch.	von Werra.
Müller.	Imfeld.	von Werra.	Bättig.	Koch.	Imfeld.	IV.	von Werra.	Rüdisüli.
II.	von Werra.	Imfeld.	IV.	von Werra.	Bättig.	Müller.	Bättig.	Meier.
Stalder.	IV.	V.	Stalder.	Imfeld.	Meier.	Imfeld.	III.	Koch.
	Müller.	Stalder.	V.	Stalder.	Müller.	Bättig.	Stalder.	Müller.
	Stalder.		Müller.		Stalder.	Stalder.		

Zweite Gymnasialklasse oder zweite Grammatik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zehn Geboten Gottes, von den fünf Geboten der Kirche, von der Uebertretung der Gebote, von den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Bundes.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Repetition der Formenlehre, die unregelmäßigen Zeitwörter, Kasuslehre u. bis zu Ende der Sprachlehre, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Uebersetzung aller einschlägigen Aufgaben aus der Grammatik. Aus Süpfler's Stilübungen, I. Theil, wurden 50 Nummern übersetzt; aus Cornelius Nepos: Iphicrates, Epaminondas, Timoleon, Hannibal, Cato, Conon. Einzelnes wurde memorirt. c) Schriftliche Schul- und Hausaufgaben.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) die Satzlehre und die Stillehre, nach Wehß. b) Auswendiglernen ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Uebungen, Beschreibungen, Erzählungen und Briefe.
4. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Wiederholung und Einübung des Vorjährigen; dann Conto-Corrent, Zinseszins- und Rentenrechnung; Durchschnitts-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Maß- und Gewichtskunde, Flächen- und Körperberechnungen, nach H. Felderer. b) Algebra: Einführung in die Buchstabenrechnung; die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Zerlegung in Factoren und Heben der Brüche; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung, nach der Aufgabensammlung von Bardey.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis Alexander, nach Büß.
6. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Osteuropa, von Mitteleuropa die Länder: Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande und Oesterreich-Ungarn, nach Arendts.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen, das Pflanzensystem von Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorny.
8. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher; Rundschrift nach Steidinger; Pierschrift nach Klimsch und Christmann; Initialen u. nach den Düsseldorfer Heften von B. Hößling.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Kalligraphie.
I. Sigrift, Jos. von Büren. Kölliker. Zurfluh. Merz. Barpan. Lud. Sigrift, M. Berger. Durrer. Ming. Bandsept. Meyenberg. Ambühl. Zemp. Küng. Hörbst. Bosart. Willi. Pfyster. Am Rhyn. Greter. Lisbach.	I. von Büren. Sigrift, Jos. Merz. Bosart. Lud. Barpan. Zurfluh. Ambühl. Pfyster. Hörbst. Durrer. Willi. Sigrift, M. Bandsept. Meyenberg. II. Zemp. Berger. Küng. Lisbach. Greter. Am Rhyn. III. Ming.	I. Sigrift, Jos. von Büren. Merz. Ambühl. Zurfluh. Barpan. Bosart. Hörbst. Lud. Pfyster. Durrer. Willi. Sigrift, M. II. Parpan. Lud. Hörbst. Zemp. Bosart. Ambühl. Bandsept. Berger. Meyenberg. III. Berger. Zemp. Küng. Ming. Kölliker. Lisbach. Greter. Ming.	I. von Büren. Sigrift, Jos. Merz. Zurfluh. Durrer. Pfyster. Sigrift, M. II. Parpan. Willi. Lud. Hörbst. Zemp. Bosart. Ambühl. Bandsept. Berger. Meyenberg. III. Küng. Ming. Kölliker. Greter. IV. Lisbach. Am Rhyn.	I. Sigrift, Jos. von Büren. Parpan. Hörbst. Merz. Pfyster. Lud. Berger. Bandsept. Durrer. Willi. II. Zurfluh. Ambühl. Sigrift, M. Bosart. III. Zemp. Ming. Meyenberg. Greter. IV. Am Rhyn. Küng. Lisbach. Kölliker.	I. Sigrift, Jos. von Büren. Sigrift, M. Merz. Bandsept. Pfyster. Bosart. Parpan. Willi. Meyenberg. Berger. Zurfluh. Hörbst. II. Lud. Durrer. Zemp. Ambühl. III. Am Rhyn. Ming. Küng. Greter. Kölliker. V. Lisbach.	I. von Büren. Sigrift, Jos. Sigrift, M. Merz. Parpan. Bandsept. Lud. Pfyster. Zurfluh. Bosart. Willi. Meyenberg. Zemp. Bosart. Willi. Berger. Ambühl. Hörbst. Durrer. III. Am Rhyn. Ming. Küng. Greter. Kölliker. IV. Lisbach.	I. Sigrift, Jos. Meyenberg. Hörbst. von Büren. Durrer. Pfyster. Zurfluh. Merz. Bandsept. Bosart. Zemp. Willi. Merz. Parpan. Sigrift, M. II. Lud. Greter. Ambühl. Berger. Küng. Lisbach.	I. Berger. von Büren. Sigrift, Jos. Küng. Pfyster. Zurfluh. Merz. Hörbst. Zemp. Ambühl. Greter. Durrer. Bosart. Kölliker. Lisbach. II. Willi. Sigrift, M. Meyenberg. Bandsept. Lud. Ming. Parpan. Am Rhyn.

Venziger ist erst nach Ostern eingetreten und wird deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht; Lud. und Zemp waren durch Krankheit am Studium gehindert.

Dritte Gymnasialklasse oder erste Syntax.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersonlichkeit; Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakrament der Buße, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Grammatik. Uebereinstimmung der Satztheile, Gebrauch der Casus § 189—236, nach Ferd. Schulz. b) Uebersetzung. aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: C. J. Caesaris Comment. de bello Gallico lib. I. Cap. 1—29. II. III. IV.; M. T. Ciceronis epist. ad familiares 20 ausgewählte Briefe. Zwei Briefe memorirt. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: 100 Nummern aus Süpfle's Stilübungen, I. Theil, mündlich und schriftlich. c) Schriftliche Schulaufgaben im Anschlusse an die Lektüre und an das in der Grammatik Behandelte.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Formenlehre bis zur zweiten Hauptklasse der Verben, nach der Grammatik von Curtius. b) Elementarbuch von Schenkl. Einübung der Formenlehre durch mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke I—LXXV und 1—75. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe in der Schule. Zu Schul- und Hausaufgaben wurde Halm's Elementarbuch benützt.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Lehre über Auffindung des Stoffes. Eigenschaften eines guten Stiles, Redefiguren. b) Lektüre ausgewählter Stücke poetischen und prosaischen Inhaltes aus Bone's Lesebuch, II. Theil. c) Uebungen dem Lehrstoffe angemessen.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Aktien- und Waarenrechnung, nach H. Feldeker. b) Algebra: Wiederholung; Proportionen, nach der Aufgabensammlung von Bardey. c) Geometrie: Planimetrie: Die geraden Linien und Winkel. Die Figuren im Allgemeinen. Das Dreieck, das Viereck und Vieleck, nach Mink.
6. Geschichte und Geographie, wöchentlich 2 Stunden. Von Alexander, dem Großen, bis Augustus, mit Rücksichtnahme auf die diesbezügliche Geographie, nach Bütz.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Mineralogie: Krystallographie; physikalische Eigenschaften der Minerale. Beschreibung der wichtigsten Arten, nach Pokorny. Anfangsgründe der Geognosie. Gemengte Gesteine; innere und äußere Gesteinsformen; Lagerungs- und Versteinerungslehre. Als Hilfsmittel dienten Krystallmodelle, ferner die Mineralien- und Gesteinsammlungen der Lehranstalt.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte und Geographie.	Naturgeschichte.
I.	I.	I.	I.	I.	I	I.	I.
Schwander.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Schwander.	Küng.	Stäuble.
Küng.	Küng.	Stäuble.	Stäuble.	Stäuble.	Baumgartner.	Schwander.	Küng.
Dillier.	Stäuble.	Küng.	Küng.	Küng.	Stäuble.	Stäuble.	Schwander.
Stäuble.	Engler.	Engler.	Wolf.	Wolf.	Küng.	Hilfsfer.	Dillier.
Engler.	Dillier.	Studerus.	II.	Dillier.	Hilfsfer.	Wolf.	Baumgartner.
Studerus.	Kühne.	Kühne.	Dillier.	Brunner.	Engler.	Studerus.	Wolf.
Kühne.	Segesser.	Dillier.	Baumgartner.	Hilfsfer.	Wolf.	II.	Hilfsfer.
Brunner.	Studerus.	Brunner.	Bernet.	Studerus.	II.	Brunner.	Brunner.
Segesser.	Bernet.	II.	Brunner.	II.	Brunner.	Engler.	Bernet.
Bernet.	Baumgartner.	Baumgartner.	Hilfsfer.	Engler.	Segesser.	Dillier.	Valmer.
Baumgartner.	Brunner.	Windli.	Studerus.	Kühne.	Bernet.	Baumgartner.	Segesser.
Hilfsfer.	Wolf.	Segesser.	Engler.	Baumgartner.	III.	Bernet.	Kühne.
Wolf.	Amschwand.	Amschwand.	Amschwand.	Segesser.	Dillier.	III.	Engler.
Windli.	Windli.	Bernet.	Kühne.	Bernet.	Kühne.	Segesser.	Studerus.
Valmer.	Hilfsfer.	Hilfsfer.	III.	III.	Studerus.	Valmer.	II.
Amschwand.	Valmer.	Valmer.	Windli.	Valmer.	Valmer.	Kühne.	Amschwand.
			Segesser.	IV.	Amschwand.	Windli.	Windli.
			Valmer.	Amschwand.	Windli.	IV.	
						Amschwand.	

Hegner ist erst im zweiten Semester eingetreten und wird deshalb in die Fachlisten nicht eingereiht; Brunner trat wegen Krankheit im Verlauf des zweiten Semesters aus.

Vierte Gymnasialklasse oder zweite Syntax.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Vom Sacramente der Buße bis zur besonderen Sittenlehre, erklärt: die christliche Selbstliebe, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 7 Stunden. a) Grammatik. Gebrauch der Adjektive; Pronomen; Tempora und Modi. Einiges aus der Prosodie, nach Ferd. Schulz. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: T. Livi lib. XXI., Ciceronis Laelius de amicitia; Ovid. Metamorph. ed. Siebelis Nr. 1, 2, 5, 6, 10, 14, 15, 17, 18, 22. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 1—60 aus Süssle II. Theil, schriftlich und mündlich c) Schriftliche Uebungen in der Schule im Anschlusse an die lateinische Lektüre und Syntax.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wiederholung der Formenlehre. Zweite Conjugation; die unregelmäßigen Verba der ersten Hauptconjugation; Syntax bis zu den Präpositionen, nach Curtius. b) Uebersetzung: aa) Vom Griechischen in's Deutsche: Aus Schenkl's Elementarbuch die Aufgaben LXXV—C und die demselben angeordneten 12 Fabeln; das 1., 2., 3. u. 4. Capitel des I. Buches von Xenophons Kyropädie. bb) Vom Deutschen in's Griechische: Aus Schenkl's Elementarbuch 75—100. Zu Schul- und Hausaufgaben wurde Dr. Karl Halms Elementarbuch benützt.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. a) Vorbegriffe aus der Logik: Begriff, Definition, Urtheil, Schluß, Beweis. b) Stiltheorie und aus der Poetik: Lehre über den Versbau, nach Bone II. Theil. c) Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke poetischen und prosaischen Inhaltes. d) Aufsätze.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra. Wiederholung: Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzel aus dezimalischen Zahlen. Dann Potenzen mit ganzen Exponenten, Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten, Wurzeln, nach Zwich. Aufgaben von Ribi. b) Geometrie: Lehre vom Vieleck, vom Kreise, vom Flächeninhalt und von der Aehnlichkeit der Figuren, nach Mink.
6. Geschichte und Geographie. gemeinschaftlich mit der dritten Klasse.
7. Chemie, wöchentlich 2 Stunden. Die Elemente der Chemie gemäß den neuern Ansichten, nach Dr. Kauer. Die einschlägigen Experimente wurden den Schülern vorgeführt.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte und Geographie.	Chemie.
I. Gißler. Vogel. Hofstetter. Geißer. Rohrer. Kocher. Rist. Egloff. Kauf. Gschwend. Perrig. Pfyster. Klier. Heß.	I. Rohrer. Kocher. Hofstetter. Kauf. Vogel. Gißler. Geißer. II. Gschwend. Pfyster. Klier. Rist. III. Heß. Egloff.	I. Rohrer. Hofstetter. Kocher. Kauf. Gißler. Vogel. II. Geißer. Gschwend. III. Perrig. Egloff. Klier. Pfyster. Rist. Egloff. Heß.	I. Kocher. Kauf. Rohrer. Hofstetter. Gißler. Vogel. Gschwend. Geißer. III. Perrig. Egloff. Klier. Heß.	I. Rist. Vogel. Gißler. Kocher. Rohrer. Hofstetter. Geißer. Kauf. Gschwend. II. Egloff. Pfyster. III. Perrig. Klier. Heß.	I. Geißer. Kocher. Kauf. Pfyster. Hofstetter. Vogel. Rohrer. Gißler. II. Gschwend. Heß. III. Klier. Rist. Egloff. IV. Perrig.	I. Vogel. Hofstetter. Gißler. Rohrer. Kauf. Geißer. II. Kocher. Egloff. Gschwend. Klier. Pfyster. Heß. Perrig. Rist.	I. Gißler. Hofstetter. Kocher. Kauf. Vogel. Geißer. Perrig. Gschwend. Pfyster. II. Rist. Klier. Egloff. Heß.

Rist war durch Krankheit, Vogel durch den Rekrutendienst am Studium gehindert; Pfyster und Rist waren vom Griechischen dispensirt.

Fünfte Gymnasialklasse oder erste Rhetorik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die christliche Offenbarung; a) Christus und die Bücher des neuen Testaments; b) die Kirche Jesu Christi. — Kirchengeschichte: Das christlich-germanische Zeitalter bis zur neuesten Zeit, nach Dr. Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. I. Klassiker: a) M. Tull. Ciceronis orationes I. et IV. in Catilinam, pro Archia poëta, pro lege Manilia et pro Sulla; b) Virgilii Aeneidos lib. I. 1—600, II.; III. cursorisch; V. 1—600, VI. 236—902. II. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische: 45 Nummern aus Süßle's Stilübungen, II. Theil, nebst andern Arbeiten im Anschlusse an die geleseenen Klassiker.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik von Curtius. Wiederholung; dann: Cap. 17—22 mit schriftlicher Uebersetzung der einschlägigen Uebungsstücke aus Dr. Karl Schenk's Elementarbuch. b) Klassiker: aa) Aus Lysias: Rede XII., XVI., XXIII., XXIV., XXXI. bb) Aus Homer's Odyssee die Gefänge I., II., III., IX.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden.
 - a) Rhetorik. Die Lehre von den Erfindungsquellen, den oratorischen Rücksichten, den allgemeinen Eigenschaften des oratorischen Stils, den Tropen und Figuren und dem mündlichen Vortrage, nach Schleiermacher.
 - b) Poetik. Das Allgemeine der Poesie, die psychologischen Vorbegriffe, die Redefiguren, Vers und Reim, die beschreibende Poesie, nach Dieckhoff. Schriftliche Uebungen in Abhandlungen, Reden, poetischen Versuchen, Lesung und Erklärung von Musterbeispielen. Uebungen im freien Vortrage.
 - c) Literatur, gemeinschaftlich mit der sechsten Klasse.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra; Wiederholung der Potenzen und Wurzeln. Die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit 2 und 3 Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen nach Zwick und Nibi. b) Geometrie: Ähnlichkeitslehre, Transversalen der Dreiecke; das Viereck, regelmäßige Fünf- und Sechseck im Kreise, die Ähnlichkeitspunkte und harmonische Theilung. Geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Ebene Trigonometrie, nach Mink. Praktische Uebungen mit Theodolit.
6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Von den Kreuzzügen bis zum 30jährigen Krieg, nach Pütz.
7. Naturlehre, wöchentlich 2 Stunden. Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Phorometrie, Statik und Mechanik, Akustik und Optik, nach Rambly.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Rhetorik und deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	Mathematik.	Geschichte.	Physik.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Brunner.	Brunner.	Brunner.	Zen-Ruffinen.	Jost.	Jost.	Brunner.	Hef.	Jost.	Jost.
Hef.	Zen-Ruffinen.	Burgunder.	Brunner.	Köpfli.	Köpfli.	Köpfli.	Burgunder.	Segeffer.	Hef.
Burgunder.	Hef.	Zen-Ruffinen.	Burgunder.	Noten.	Boch.	Jost.	Brunner.	Brunner.	Brunner.
Salzmann.	Burgunder.	Hef.	Hef.	Brunner.	Huwiler.	Stoekmann.	Stoekmann.	Hef.	Burgunder.
Segeffer.	Stoekmann.	Stoekmann.	Spiz.	Hef.	Zauch.	Burgunder.	Zen-Ruffinen.	Salzmann.	Zen-Ruffinen.
Jost.	Jost.	Jost.	Stoekmann.	Seiler.	Stoekmann.	Hef.	Salzmann.	Köpfli.	Stoekmann.
Zen-Ruffinen.	Seiler.	Köpfli.	II.	Burgunder.	Noten.	Zen-Ruffinen.	Jost.	Burgunder.	Spiz.
Köpfli.	Köpfli.	II.	Jost.	Stoekmann.	II.	Seiler.	Spiz.	Seiler.	Huwiler.
Boch.	Spiz.	Spiz.	Salzmann.	Zen-Ruffinen.	Zen-Ruffinen.	Noten.	II.	Stoekmann.	II.
Stoekmann.	Salzmann.	Noten.	Segeffer.	II.	Brunner.	Segeffer.	Huwiler.	Spiz.	Salzmann.
Seiler.	Segeffer.	Segeffer.	Seiler.	Huwiler.	Burgunder.	Spiz.	Seiler.	Zen-Ruffinen.	Segeffer.
Spiz.	II.	Seiler.	Huwiler.	Segeffer.	Hef.	Salzmann.	Segeffer.	Huwiler.	Köpfli.
Huwiler.	Huwiler.	Salzmann.	Boch.	Boch.	Spiz.	Huwiler.	Huwiler.	II.	III.
Noten.	Zauch.	Huwiler.	III.	Zauch.	III.	Boch.	Boch.	Boch.	Seiler.
Schönbächler.	Boch.	III.	Zauch.	Schönbächler.	Segeffer.	II.	Köpfli.	Zauch.	IV.
Zauch.	Noten.	Zauch.	Noten.	Spiz.	Seiler.	Schönbächler.	Zauch.	Schönbächler.	Schönbächler.
	Schönbächler.	Boch.		Salzmann.	Salzmann.	Jauch.	Schönbächler.	Noten.	Boch.
		Schönbächler.			Schönbächler.		V.		Noten.
							Noten.		Zauch.

Huwiler war durch Rekrutendienst im Studium gehindert, Köpfli und Schönbächler waren im Griechischen dispensirt.

Sechste Gymnasialklasse oder zweite Rhetorik.

Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. I. Klassiker. a) M. Tull. Ciceronis orationes pro T. A. Milone et pro Q. Ligario; ferner Ciceronis orator ad Marcum Brutum von cap. 1—35 und Schluß. Ausgabe von Dr. C. W. Piderit. b) Horatii Flacci lib I. Oda 1, 2, 3, 7, 10, 14, 15, 24, 31, 32, 35, 38. lib. II. Oda 2, 3, 7, 10, 13, 14, 15, 16, 18, 20. lib. III. Oda 1, 2, 3, 5, 23, 24, 30. lib. IV. Oda 2, 3, 4, 5, 7. lib. Epodon, Carmen 2, 7. Ex Satiris lib. I. 1, 6. lib. II. 1, 2. Ex Epistolis lib. I. 1, 3, 4, 7, 8, 9, 13, 17, 19, 20. Tertia Epistola de arte poetica vel ad Pisones.
Aus beiden Klassikern wurden Stücke memorirt. II. Uebersetzungen aus Süpfles Stilübungen II. Theil. Von 268—278 und von 278—287 über des Horaz Satiren und Episteln und von 278—287 über die wichtigsten Bildungsstufen der Griechen, schriftlich und mündlich nebst freien Aufträgen.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Grammatik von Curtius. Cap 22—27. Lektüre: Aus Hommer's Iliade die Gefänge I., II., III., VI. Demosthenes Rede vom Kranze ganz. Schriftliche Uebungen aus Schenkl.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden.
a) Rhetorik: Repetition und Auffindung des Stoffes und der sprachlichen Darstellung — dann die Disposition der Rede in Bezug auf Inhalt und Form und von dem mündlichen Vortrage nach eigenen Heften mit Benützung von Schleinitzer und Stöckl.
b) Poetik: Aus dem speziellen Theile: Die pragmatische (epische und dramatische), die didaktische und lyrische Poesie nebst den im Anhange angegebenen Nebengattungen der Poesie, nach Dieckhoff. Schriftliche Uebungen in Abhandlungen, Reden, poetischen Versuchen. Lesung, Analyse und Erklärung der im Anhange angeführten Musterbeispiele.
c) Literatur. Fünfte und sechste Klasse gemeinsam. Im Wintersemester wurde die Zeit des Althochdeutschen und von dem Mittelhochdeutschen die Vorbereitungszeit und von der Blüthezeit die epische Kunstdichtung, das Lyrische und Didaktische und die Versfallszeit bis zur Vorbildung der neueren Literatur, nach Bone, und eigenen Heften behandelt. Im Sommersemester wurden von der neueren Literatur die zwei Dichter Klopstock und Göthe gelesen und behandelt.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Die diophantischen Gleichungen; Progressionen und Combinatorik, nach Zwick und Ribl. b) Geometrie: Die Stereometrie und sphärische Trigonometrie, nach Mink.
6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Von der Reformation in Frankreich bis zur neuesten Zeit, nach Püg.
7. Naturlehre, gemeinschaftlich mit der fünften Klasse.

Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Lateinische Interpretation.	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Rhetorik und deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	Mathematik.	Geschichte.	Physik.
I. Gentinetta, H. Körner. Gentinetta, D. Augner. Bannwart. Cardinaur.	I. Gentinetta, H. Gentinetta, D. Körner. Bannwart. Augner. II. Cardinaur.	I. Gentinetta, D. Gentinetta, H. Körner. Bannwart. Augner. III. Cardinaur.	I. Gentinetta, H. Gentinetta, D. Körner. Bannwart. Augner. III. Cardinaur.	I. Gentinetta, D. Gentinetta, H. Körner. Augner. II. Bannwart. III. Cardinaur.	I. Gentinetta, D. Augner. Gentinetta, H. Körner. II. Bannwart. III. Cardinaur.	I. Körner. Gentinetta, D. Gentinetta, H. Augner. Bannwart. Cardinaur.	I. Körner. Gentinetta, D. Gentinetta, H. II. Cardinaur. Bannwart. III. Augner.	I. Gentinetta, H. Körner. Gentinetta, D. Bannwart. Augner. Cardinaur.	I. Körner. Gentinetta, D. Gentinetta, H. II. Bannwart. Augner. Cardinaur.

Freifächer.*)

I. Französische Sprache.

(Freifach für Gymnasialschüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Aussprache und Formenlehre bis zu den Adverbien, nach der Conversionsgrammatik von Dr. Emil Otto. Die einschlägigen deutschen und französischen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich übersetzt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Wiederholung der Zeitwörter. Von den Vorwörtern bis zur 48. Lektion mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der eingereichten Uebungsstücke, nach Otto. b) Lektüre: Seite 5—37 aus Otto's französischem Lesebuch I. Theil.
- III. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax, Lektion 48—66, nach Otto. Die eingefügten Uebungsaufgaben wurden theils mündlich, theils mündlich und schriftlich übersetzt. b) Lektüre: Die geschichtlichen Stücke; l'aveugle du bois de Boulogne, das dramatische Stück: La chaîne de montre aus Otto's Lesebuch I. Abtheilung. c) Memorirübungen.
- IV. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom bestimmten Artikel bis zu den Possessivpronomen, nach dem ersten und zweiten Course der Grammatik von Borel. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Deutschen in's Französische: Die den behandelten Regeln entsprechenden Uebungsstücke in der Grammatik. bb) Aus dem Französischen in's Deutsche: Herrig et Burguy, la France littéraire: Chateaubriand; Beranger; Courier; Victor Hugo. c) Schriftliche Uebungen.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.	Zweite Abtheilung.	Dritte Abtheilung.	Vierte Abtheilung.
I.	I.	I.	I.
Studerus, 3. G.	Sigrift, Josef, 2. G.	Segeffer, 5. G.	Körner, 6. G.
Pfyster, 2. G.	Rühne, 3. G.	Schwander, 3. G.	Gentinetta, H., 6. G.
Barvan, 2. G.	Merz, 2. G.	Geiser, 4. G.	Gentinetta, D., 6. G.
Bernet, 3. G.	Pfyster, 4. G.	Zen-Ruffinen, 5. G.	Burgunder, 5. G.
Zurfluh, 2. G.	Amschwand, 3. G.	Baumgartner, 3. G.	Hef, 5. G.
Ambühl, 2. G.	Gugler, 4. G.	Noten, 5. G.	Rohrer, 4. G.
II.	Schönbächler, 5. G.	Stäuble, 3. G.	Brunner, 5. G.
Vossart, 2. G.	II.	Rügg, 3. G.	Gisiger, 4. G.
Durrer, 2. G.	Segeffer, 3. G.	von Büren, 2. G.	Bannwart, 6. G.
Willi, 2. G.	Klier, 4. G.	Brunner, 3. G.	Kocher, 4. G.
Hörbst, 2. G.	Hef, 4. G.	Hilfiker, 3. G.	Kauf, 4. G.
Sigrift, A., 2. G.	III.	II.	Hofftetter, 4. G.
Balmer, 3. G.	Windli, 3. G.	Bandsept, 2. G.	Stoekmann, 5. G.
III.		Perrig, 4. G.	Epig, 5. G.
Meyenberg, 2. G.		Luf, 2. G.	Cardinaur, 6. G.
Jauch, 5. G.		Wolf, 3. G.	Vogel, 4. G.
Am Rhyn, 2. G.		Seiler, 5. G.	Köpfl, 5. G.
Kölliker, 2. G.		Dillier, 3. G.	II.
IV.		Bock, 5. G.	Augner, 6. G.
Rügg, 2. G.		Berger, 2. G.	Gschwend, 4. G.
Lisbach, 2. G.			Huwiler, 5. G.
Greter, 2. G.			Ggloff, 4. G.
V.			
Ming, 2. G.			

*) Die bei den Freifächern den Namen der Schüler beigefügten Buchstaben W. R. G. bedeuten: Vorbereitungskurs, Realschule, Gymnasium die arabische Ziffer zeigt die Klasse an, die sie besuchten.

II. Italienische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, in Verbindung mit Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben und Lesestücke, nach Sauer's Conversations-Grammatik b) Kleinere Sprechübungen.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Fortsetzung der Syntax, Lektion 12—20, nach Sauer; Uebertragung der einschlägigen Aufgaben und Lesestücke. b) Lektüre: Silvio Pellico, *le mie Prigioni* cap. XIV—XXII; ausgewählte Schilderungen aus Manzoni: *J Promessi Sposi*. c) Sprechübungen.

Fortschrittsnoten.

Erste Abtheilung.

I.	II.
Kocher, 4. G.	Zurfluh, 2. G.
Schwander, 3. G.	Bandsept, 2. G.
Merz, 2. G.	Luc, 2. G.
Gisiger, 4. G.	Berther, 1. G.
Franzioli, H., 1. R.	Pfyster, 4. G.
Barpan, 2. G.	Schönbächler, 5. G.
von Büren, 2. G.	Huwiler, 5. G.
Stoßmann, F., 3. R.	Am Rhyn, 2. G.
Köpfli, 5. G.	
Bullo, B.	
	III.
	Hoß, 3. R.
	Filippi, B.
	Rotter, 2. R.

Zweite Abtheilung.

I.
Gentinetta, H., 6. G.
Brunner, 5. G.
Hef, 5. G.
Rohrer, 4. G.
Burgunder, 5. G.
Kauf, 4. G.
Stoßmann, 5. G.
Franzioli, Fr., 1. R.
Spig, 5. G.
Vogel, 4. G.

III. Englische Sprache.

(Freifach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Conversations-Grammatik von Dr. Thomas Gaspen, First Part. Die deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die englischen mündlich übersezt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Conversations-Grammatik von Dr. Thomas Gaspen, Second Part, Lesson 1—14. b) *The Vicar of Wakefield*, a tale by Olivier Goldsmith, cap. 22—32.

Fortschrittsnoten.

I.
Studerus, 2. G.
II.
Horat, 1. G.
III.
Dahinden, 2. R.

I.
Körner, 6. G.
Hef, 5. G.
Burgunder, 5. G.
von Büren, 2. G.
Bannwart, 6. G.

IV. Zeichnen.

(Freifach für Gymnasialschüler.)

Freies Handzeichnen und Zeichnen nach dem Maßstabe, Figuren, Landschaften, Blumen und Maschinen.

Fortschrittsnoten.

I.
Hef, 5. G.
Palmer, 3. G.
Amiswand, 3. G.
Schönbächler, 5. G.
Horat, 1. G.
II.
Müller, 1. G.

V. Stenographie.

(Freifach für alle Schüler.)

Nach dem System von Arends.

- I. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Mündliche und schriftliche Erklärung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens. Wiederholung und Einübung des Lehrstoffes nach dem Lese- und Übungsbuch von Dr. G. Berthold.
- II. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Wiederholung und weitere Einübung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens mit besonderer Berücksichtigung der sechsten Lektion. Übung im Korrekt- und Schnellschreiben.

Als Lektüre und weitere Ausbildungsmittel in der Stenographie dienten für beide Abtheilungen die Lesestücke des Leitfadens und die Arends'schen Zeitschriften: „Stenograph“ und „Stenographische Blätter“.

Der Schüler-Stenographen-Verein „Helvetia“ hielt monatlich zwei Mal Sitzung und verlegte sich vorzüglich auf Ausbildung seiner Mitglieder im Korrekt- und Schnellschreiben. Jedes Vereinsmitglied lieferte als Vereinsgabe zur Mehrung der Bibliothek ein Stenogramm im Umfange von 30 bis 40 Seiten; überdies machten mehrere derselben gelungene Versuche in tachygraphischer Aufnahme öffentlicher Vorträge. Der Gedankenaustausch mit auswärtigen Mitgliedern wurde durch eifrigen Briefwechsel unterhalten.

a. Schüler der ersten Abtheilung.

Bättig, 1. G.	Federer, 1. R.	Koch, 1. G.	Osterwalder, 1. G.	Schwägli, 1. G.
Balmer, 3. G.	Fischer, 1. G.	Klier, 4. G.	Perrig, 4. G.	Segeffer, 3. G.
Bernet, 3. G.	Gerig, B.	Kündig, 2. R.	Pfyster, 2. G.	Stalder, 1. G.
Bossart, 2. G.	Göblin, 3. R.	Leisibach, 1. R.	Rigert, 1. R.	Truttmann, 1. R.
Britschgi, 1. G.	Greter, 2. G.	Leisibach, 2. G.	Roos, 1. G.	von Werra, 1. G.
Burkhard, 1. R.	Hegner, 3. G.	Mattli, B.	Roten, 5. G.	Willi, 2. G.
Durrer, 2. G.	Heß, 4. G.	Meier, 1. G.	Rüdisüli, 1. G.	Windlin, 3. G.
Emmenegger, 1. R.	Hörbst, 1. R.	Ming, 2. G.	Salzmann, 1. R.	Zemp, 2. G.
Eugler, 3. G.	Hubrecht, 1. G.	Müller, 1. G.	Schmidlin, B.	Zimmermann, 1. G.
Egloff, 4. G.	Jmfeld, 1. G.	Odermatt (Stans) 1. R.	Schöpfer, 1. G.	

b. Schüler der zweiten Abtheilung.

Ambühl, 2. G.	Hörbst, 2. G.	Pfyster, 4. G.	Stäuble, 3. G.
Bandsch, 2. G.	Luch, 2. G.	Rigert, 2. R.	Truttmann, 3. R.
Baumgartner, 3. G.	Merz, 2. G.	Salzmann, 5. G.	Wolf, 3. G.
Geißer, 4. G.	Notter, 2. R.	Sigrift, 3., 2. G.	Zurfluh, 2. G.
Hofstätter, 4. G.			

c. Mitglieder des Arends'schen Stenographenvereins.

Brunner, 5. G.	Hörbst, 2. G.	Pfyster, 4. G.
Burgunder, 5. G.	Hog, 3. R.	Schwander, 3. G.
Gentinetta H., 6. G.	Jost, 5. G.	Stäuble, 3. G.
Gentinetta D., 6. G.	Merz, 2. G.	Vogel, 4. G.

Anmerkung. Mehrere Schüler, die dem Vereine nicht angehörten, verwendeten die Stenographie praktisch; andere, die am Besuche der Lehrstunden verhindert waren, nahmen bei Mitschülern Privatunterricht.

VI. Musik und Gesang.

(Freifach für alle Schüler.)

1. Klavier. a) Für Anfänger nach der Schule von Hennes. Vorgerücktere spielten Studien von Clementi, Burgmüller, Hünten, ferner Sonaten von Clementi, Mozart, Kuhlau, Haydn etc.
2. Violin für Anfänger nach den Methoden von Henning und Hohmann. Zur Abwechslung für geübtere Schüler dienten Duetten von Jansa, Mazas, Blumenthal, Alard, Spohr, Viotti u. A.
3. Feldmusik, Märsche, Tänze, Hymnen und Potpourri. Diese Musik produzierte sich auch bei Festanlässen und Spaziergängen.
4. Gesang, Theoretischer Unterricht, nach Stehle's Sängerbrevier; Einübung verschiedener Lieder.

Für den Männerchor dienten das Liederbuch „Nütti“. Die besseren Sänger wurden überdies, theils für den Kirchengesang, theils für anderweitige Produktionen verwendet.

Alphabetisches Verzeichniß der Musikanten und Sänger.

Klavier.

Augner, 6. G.	Dillier, 3. G.	Merz, 2. G.
Bannwart, 6. G.	Hilffter, 3. G.	Meyenberg, 2. G.
Benziger, 2. G.	Horat, 1. G.	Osterwalder, 1. G.
Berger, 2. G.	Hog, 3. G.	Stalder, 1. G.
Brunner, 5. G.	Hörbst, 2. R.	Truttmann, 3. R.
Bullo, B.	Jost, 5. G.	Willi, 2. G.
Cardinaux, 6. G.	Kng, 2. G.	Zimmermann, 1. G.
Cattani, B.	Küttel, 1. R.	

Violin.

Ambühl, 2. G.	Jost, 5. G.
Amschwand, 3. G.	Heß, 5. G.
Anderhalben, 1. R.	Kng, 2. G.
Berger, 2. G.	Meier, 1. R.
Brunner, 3. G.	Müller, 1. G.
Durrer, 1. G.	Pfyster, 2. G.
Franstoli, Hlv., 1. R.	Segeßter, 5. G.
Gentinetta, D., 6. G.	Zimmermann, 1. G.
Hilffter, 3. G.	

Feldmusik.

Amschwand, 3. G.	Gentinetta, H., 6. G.	Kauf, 4. G.	Segeßter, 3. G.
Arnet, 1. R.	Gentinetta, D., 6. G.	Kocher, 4. G.	Segeßter, 5. G.
Burgunder, 5. G.	Gldlin, 3. R.	Köpfli, 5. G.	Spiz, 5. G.
Burkhard, 1. R.	Heß, 5. G.	Kündig, 2. R.	Stuble, 3. G.
Cardinaux, 6. G.	Hilffter, 3. G.	Osterwalder, 1. G.	Strebel, 1. R.
Dahinden, 2. R.	Huwiler, 5. G.	Perrig, 4. G.	Zen-Muffinen, 5. G.
	Joller, 1. R.	Pfyster, 4. G.	

Gesang.

a. Ungebrochene Stimmen.

Anderhalben, 1. R.	Gerig, B.	Lisibach, 2. G.
Bttig, 1. G.	Haas, 1. R.	Mattli, B.
Bossart, 2. G.	Horat, 1. G.	Meier, 1. R.
Durrer, 1. G.	Hubrecht, 1. G.	Müller, 1. G.
Emmenegger, 1. R.	Reiser, B.	Nigert, 1. R.
Fischer, 1. G.	Kng, 2. G.	Schwgli, 1. G.
Franstoli, Hlv., 1. R.	Kng, 3. G.	Zimmermann, 1. G.
	Küttel, 1. R.	

b. Mnnerchor.

Tenor I.	Tenor II.	Baß I.	Baß II.
Berger, 2. G.	Spiz, 5. G.	Bannwart, 6. G.	Augner, 6. G.
Jauch, 5. G.	Studerus, 3. G.	Brunner, 3. G.	Baumgartner, 3. G.
Gentinetta, H., 6. G.	Vock, 5. G.	Burgunder, 5. G.	Burkhard, 1. R.
	Willi, 2. G.	Dahinden, 2. R.	Huwiler, 5. G.
		Gentinetta, D., 6. G.	Jost, 5. G.
		Hilffter, 4. G.	Köpfli, 5. G.
		Kündig, 2. R.	Zen-Muffinen, 5. G.
		Perrig, 4. G.	
		Noten, 5. G.	
		Stäuble, 3. G.	



III. Schulnachrichten.

1. Das Schuljahr 1880—81 wurde am 7. Oktober in der Convikts-Kapelle mit einem feierlichen Gottesdienste, Ablesung der Schulgesetze und einer aufmunternden Ansprache von Seite der Erziehungsbehörde an die Böglinge eröffnet, dauerte ohne Unterbrechung bis zum 23. Juli. — Die öffentliche Schluß-Censur und Aufführung der Cantate: „Der Friedensengel“, Erinnerung an den Tag zu Stans, für Soli und Chor mit Orchester, Musik von Neufomm, blieb wegen Eintritt außerordentlicher Umstände unterlassen.
2. Im verflossenen Schuljahre wirkten an der Lehranstalt 12 Professoren, 11 dem Benediktinerorden, 1 dem weltlichen Stande angehörend. Die Gesamtschülerzahl belief sich auf 148, davon waren 52 an der Realabtheilung und 96 am Gymnasium; 104 Böglinge hatten Kost und Logis im Pensionat, 44 waren extern; in Bezug auf die Heimath sind 38 Schüler aus Obwalden, 98 aus andern Schweizerkantonen und 12 aus dem Auslande.
3. Am 8. und 9. April und am 21. Juli wurden die Semestralprüfungen abgehalten.
4. In den Fastnachtstagen wurde von den Böglingen zur Uebung im freien Vortrage aufgeführt: Wallenstein's Tod, ein Trauerspiel in fünf Aufzügen von Schiller, für Schultheater bearbeitet von P. Gall Morel in Einsiedeln.
5. In der Charwoche hatten die Böglinge nach Gewohnheit dreitägige geistliche Exercitien. Die Sodalität hielt regelmäßig ihre statutarischen Versammlungen.
6. Das Rabinet erhielt durch Beitrag der h. Regierung einen vollständigen Apparat für organische Analyse, einen Gasometer, eine chemische Wage nebst verschiedenen andern chemischen Apparaten und den nöthigen laufenden Chemikalien. Auch wurde ein passender Schrank zur Aufbewahrung derselben angeschafft. — Für die Studentensbibliothek wurden einige Werke vervollständigt und Mehreres neu angeschafft.
7. Das nächste Schuljahr beginnt am 6. Oktober. Alle in das Pensionat neu eintretenden Böglinge müssen mit Heimathschein, Impf- und Schulzeugnissen versehen, am 4. Oktober, die übrigen am 5. Oktober hier eintreffen, an welchem Tage auch die Einschreibung der Externen stattfindet. Wer am festgesetzten Tage nicht eintrifft, verfällt ohne Rücksicht einer Geldbuße von Fr. 20.
8. Jeder sowohl interne als externe Bögling der Lehranstalt hat an die hohe Regierung ein jährliches Schulgeld von Fr. 20 zu entrichten.
9. Böglinge, welche in das Pensionat aufgenommen zu werden wünschen, haben sich rechtzeitig an den Rektor der Anstalt zu wenden. Während des Schuljahres aus dem Pensionat auszutreten, ist, wichtigere Krankheitsfälle ausgenommen, nicht gestattet. Wer sich dieser Verordnung nicht fügt, bezahlt auf die bestimmte Kostgeldtage noch Franken 50.

Der Tit. hohen Regierung und der Tit. Erziehungsbehörde, besonders dem Herrn Collegiumsverwalter, sowie allen Gönnern, Freunden und Wohlthätern der Lehranstalt, wird für ihre Theilnahme und eifrige Unterstützung der innigste Dank ausgesprochen.

Schließlich haben wir noch den am 5. Juli abhin leider erfolgten Hinscheid unseres innigst geliebten gnädigen Herrn, des Hochwürdigsten Herrn Adalbert Regli, Abten und Prälaten des Benediktinerstiftes Muri-Gries, mit innigster Betrübnis auch in diesen Blättern zu notifiziren und den Hochseligen der stillen Theilnahme und der frommen Erinnerung allen seinen Freunden und Bekannten höflichst zu empfehlen.

Derselbe war geboren zu Andermatt, den 13. November 1800. Nachdem er im Jahre 1841 durch rohe Gewalt aus seinem ehrwürdigen 800-jährigen Stifte, mitten im Winter mit all seinen Conventualen vertrieben worden, kam er noch in demselben Jahre nach Sarnen, übernahm das Collegium und wirkte selbst als Lehrer fünf Jahre lang an demselben, bis zu seiner Uebersiedlung nach Gries. Er kann mit vollem Rechte als der Vater dieser Anstalt betrachtet werden, der er auch stets sein besonderes Wohlwollen dadurch bewies, daß er sie geistig und materiell nach Kräften unterstützte. Er war ein treuer Sohn des hl. Benedikt und als solchem lag ihm die christlich-wissenschaftliche Bildung der Jugend sehr am Herzen. Möge die edle, schöne Seele nun den Lohn ihrer Verdienste im Himmel ärndten und ewig in Gott ruhen!

U. I. O. G. D.



